

Inhaltsverzeichnis

Der wohlthätige Brunnen bei der heiligen Bartholomäuskapelle 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Der wohlthätige Brunnen bei der heiligen Bartholomäuskapelle

Hasche, Beschr. v. Dresden Bd. I. S. 448. 707.
Schäfer Bd. I. S. 94 etc.

Auf dem Freiburger Platze befand sich früher ein [Hospital](#) für alte Weiber, genannt zum h. Geist oder h. Bartholomäus (neben dem Findelhaus), welches schon um 1337 bestanden haben muß. In dem dazu gehörigen Garten war ein Quell, der die Gicht heilen konnte: wenigstens soll ein gewisser Nicolaus (Plate), Titularbischoff von Constantz, früher Abt zu Zinna bei [Jüterbogk](#), sich hier niedergelassen und den vollkommenen Gebrauch seiner Glieder, welchen er verloren hatte, blos durch den Gebrauch dieses Wassers wieder erlangt haben.

Er ist hier 1391 begraben worden, ist jedoch nicht der Stifter des Hospitals gewesen, wie die Sage berichtet. Ueber dem steinernen Portale stand früher die Figur des h. Bartholomäus aus Sandstein, die, von den [Hussiten](#) herabgestürzt (1429), lange in einem Winkel der Kirche am Altare lehnte, von dort aber sich nicht wegbringen ließ, sondern immer wieder zurückkehrte. Es war dieses das sogenannte „Geestmännel“.

Ein anderes Wahrzeichen hier war die an der Straßenmauer links vom Kirchlein stehende bedeckte Stein- oder Pestkanzel, auf der 1539 [Luther](#) gepredigt haben soll.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [wilsdruffervorstadtd](#), [dresden](#), [hussiten](#), [hospital](#), [abt](#), [heilung](#), [wasser](#), [quelle](#), [gicht](#), [martinluther](#), [1391](#), [1429](#), [1539](#), [wahrzeichen](#), [kanzel](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen106>

Last update: **2025/01/30 17:51**

